

weltrevolutionären Prozeß beitragen. Der Sozialismus hat sich als die soziale Ordnung erwiesen, die imstande ist, alle Grundprobleme der gesellschaftlichen Entwicklung zu lösen, das Zusammenleben der Menschen und Völker neu zu gestalten und den gesellschaftlichen Fortschritt der ganzen Menschheit zu gewährleisten.

#### Grundfrage der Philosophie:

Frage nach dem Verhältnis von Materie (Natur, Sein) und Bewußtsein (Geist, Denken), die höchste Frage der Philosophie, von deren Beantwortung die Teilung und Einteilung der philosophischen Anschauungen und Systeme in die beiden entgegengesetzten Grundrichtungen Materialismus und Idealismus sowie die grundsätzliche Lösung aller wichtigen philosophischen Probleme abhängt. Wie jeder Materialismus geht auch der ->■ *dialektische und historische Materialismus* vom Primat der Materie gegenüber dem Bewußtsein aus, doch zum Unterschied vom vor-marxistischen Materialismus beschränkt er sich nicht auf diese Feststellung, sondern gibt eine dialektische Charakteristik des Wechselverhältnisses von Materie und Bewußtsein: a) Die Materie existiert vor dem Bewußtsein; sie ist ewig, absolut und unendlich. Das Bewußtsein entsteht erst auf einer bestimmter; Entwicklungsstufe der Materie, seine Existenz hängt von bestimmten Bedingungen ab, daher ist es vergänglich, bedingt und endlich; b) das Bewußtsein ist ein Produkt der Materie, denn es entsteht als besondere Eigenschaft der Materie auf der Grundlage bestimmter Funktionen hochorganisierter Materie, nämlich des Zentralnervensystems des Menschen, insbesondere des Gehirns; c) die qualita-

tiv neue Eigenschaft des Bewußtseins besteht in der Fähigkeit, die materielle Welt in ideellen Formen widerzuspiegeln; das Bewußtsein hat daher keinen selbständigen Inhalt, sondern ist sowohl seinen konkreten Inhalten (Empfindungen, Wahrnehmungen, Gedanken) als auch den allgemeinen Formen nach, in denen diese Bewußtseinsinhalte auftreten (Formen und Gesetze der Sinneserkenntnis sowie Formen und Gesetze des Denkens), in letzter Instanz eine Widerspiegelung der objektiven Realität, d. h., das Bewußtsein ist nicht passiver Reflex, sondern aktive geistige Aneignung der materiellen Welt. Es hat eine relative Selbständigkeit, die sich in einer relativen Eigengesetzlichkeit sowie in der Fähigkeit der aktiven Rückwirkung auf die materielle Welt äußert. Dank seiner relativen Selbständigkeit kann das Bewußtsein, von erkannten Gesetzmäßigkeiten der Natur und der Gesellschaft ausgehend, dem praktischen Handeln Ziele setzen und so zu einem Instrument zur Veränderung der Welt werden. In der dialektisch-materialistischen Lösung der G. ist das Verhältnis von Materie und Bewußtsein allseitig bestimmt: seine zeitliche, kausale, entwicklungsgeschichtliche und inhaltliche Beziehung sowie seine Wechselwirkung. Die Beantwortung der G. durch den dialektischen und historischen Materialismus beruht auf der philosophischen Analyse und Verallgemeinerung grundlegender Ergebnisse der Naturwissenschaften (der Astronomie, Geologie, Physik, Chemie, Biologie, Neurophysiologie und der Physiologie der höheren Nerventätigkeit), der Gesellschaftswissenschaften und der praktischen Erfahrungen der Menschheit. Sie ist aus der Gesamtheit des mensch-